

Stadt Die Stadt der Schiffe und der Velos

Die Hauptstadt der Niederlande heisst Amsterdam. Sie liegt direkt am Meer. Im Mittelalter wohnten dort Fischer. Später war Amsterdam eine wichtige Hafenstadt. Mit grossen Schiffen wurden Lebensmittel und andere Waren übers Meer nach Amsterdam gebracht. Dort wurden sie gelagert, bevor sie mit kleineren Schiffen durch die Flüsse in andere europäische Städte transportiert wurden. Noch heute ist der Hafen von Amsterdam sehr wichtig.

Strassen für Schiffe

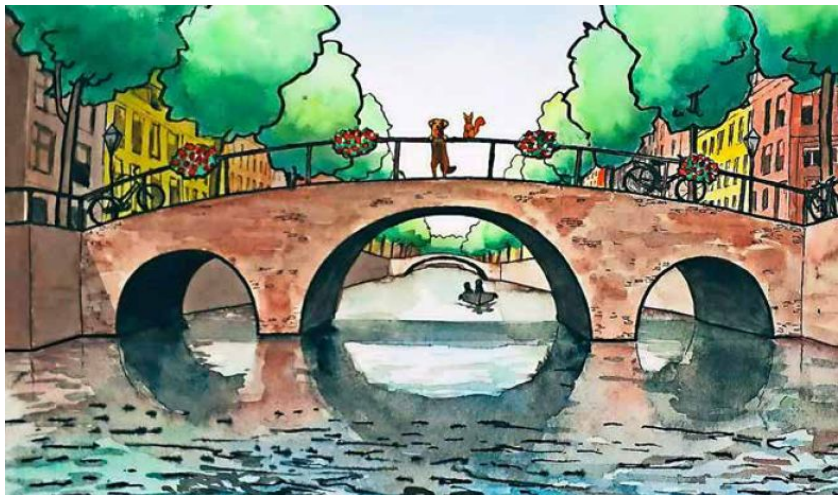
Neben Strassen für Autos gibt es in Amsterdam auch viele Strassen für Schiffe. Diese mit Wasser gefüllten Kanäle nennt man Grachten. In den Grachten sind vor allem Touristenboote unterwegs. Auf einer solchen Bootstour kannst du Amsterdam ganz bequem kennenlernen. Möchtest du die Stadt aber lieber auf eigene Faust entdecken, so leihst du dir am besten ein Velo. Mit dem Fahrrad kannst du nicht nur zu den vielen, unter Touristen beliebten Museen fahren, sondern auch aus der Stadt radeln und die berühmten Windmühlen besuchen.

Wohnen in einem Schiff

Wo wohnt du? In einem Block oder einem Einfamilienhaus? – In Amsterdam gibt es Kinder, die wohnen in einem Hausboot, das auf einem Kanal oder in einer Meereshucht schwimmt. Ein Hausboot ist ein Schiff, das in eine Wohnung umgebaut wurde. Im Sommer kannst du von deinem Hausboot einen «Köpfeler» ins kalte Wasser machen. Und wenn es im Winter sehr kalt ist, dann hast du direkt vor deiner Haustüre eine Eisbahn. Cool, oder?



Ein Gracht mit Hausbooten. BILD ZVG



Lilly bewundert mit ihrem neuen Freund Amsterdam.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

Augen auf in Amsterdam

Lillys Reise führt sie nach Amsterdam, wo Fahrräder die Strassen beherrschen und Boote durch die Strassen fahren. **Von Sara Konstantinidis**

Lilly reckt sich und streckt sich nach ihrer langen Reise. Aber sie hat es geschafft! Nach vielen, spannenden Erlebnissen auf anderen Kontinenten und fernen Ländern ist sie wieder in Europa angelangt. Genauer gesagt in Amsterdam, in den Niederlanden. Als sie aus dem Taxi steigt und dieses davonbraust, kann sie ihren Augen kaum trauen. Da sind ja Boote! Mitten in der Stadt! Sie treiben in etwas, was wie ein langer Fluss aussieht. Als sie über eine Brücke spaziert, die über einen der «Flüsse» führt, hält sie kurz an, um an den schönen Blumen zu schnuppern, die darauf in Blumentöpfen angepflanzt sind. Gerade als sie stehen bleibt, hört sie hinter sich wildes Geklingel. Sie kann gerade noch mit einem erschrockenen «Huch!» auf die Seite springen, da rast auch schon ein Fahrrad haarscharf an ihr vorbei. «He, kannst du nicht aufpassen!», ruft Lilly entrüstet. «Der hätte mich ja fast umgefahren!» «Achtung, kleines Eichhörnchen», sagt

eine tiefe, grummelige Stimme zu ihr. Hinter Lilly steht ein sehr grosser, alter Hund. «In Amsterdam sind die Fahrradfahrer die Könige der Strassen. Sieh doch nur, wie viele es von ihnen gibt!» Und tatsächlich: An jeder Ecke, an jedem Brückengeländer und an jeden Baum gelehnt stehen Zweiräder. Lilly staunt: «Un glaublich. Aber auch gemeingefährlich!» «Na komm. Du kannst auf mir mitreiten, dann passiert dir nichts. Ich heisse übrigens Rob.»

Schmale und farbige Häuser

Und so reitet Lilly den ganzen Nachmittag auf Rob durch Amsterdam. Sie kommen am Anne-Frank-Haus vorbei und am Van-Gogh-Museum. Sie reiten über Brücken und an den Grachten entlang. Rob hat Lilly erklärt, dass die Flüsse so heissen. Besonders gut gefallen Lilly die Häuser. Die sind ganz schmal und farbig, und viele haben einen Kanal direkt vor der Haustüre. Ein bisschen später machen sie Pause

im Vondelpark. «Langsam knurrt mir aber der Magen!», meint Lilly. «Ich habe genau das Richtige für dich», schmunzelt Rob. Er bedeutet ihr, kurz zu warten und verschwindet. Lilly legt sich ins weiche Gras und döst langsam weg, bis sie von einer nassen Schnauze angestupst wird. «Nicht einschlafen, Lilly! Ich habe dir Poffertjes mitgebracht.» Ihr läuft augenblicklich das Wasser im Mund zusammen. Das Gebäck sieht aus wie kleine Pfannkuchen, nur viel fluffiger. Darauf sind Obst und Sahne. «Wow, vielen Dank, Rob!», nuschelt Lilly mit vollem Mund. Als sie fertig gegessen hat, sitzen sie noch lange im Park, und Lilly erzählt von all den tollen Abenteuern, die sie letztes Jahr erlebt hat. Sie lachen und schwatzen bis tief in die Nacht. «Lillys nächste Station ist ein Land, das als kalte Insel im Meer steht. Findest du heraus, wohin sie als Nächstes geht?»

Die Lösung findest du unten rechts.



Lilly ist auf Weltreise. Heute ist sie in den Niederlanden.

Natur

Ein Meer aus Blumen

Wenn du zwischen Mitte April und Anfang Mai in die Niederlande gehst, dann wirst du von unendlich vielen kunterbunten Tulpenfeldern überwältigt. Und wenn du dann schon in den Niederlanden bist, dann solltest du auch den grössten Blumenpark besuchen, den Keukenhof. Dort stehen im April über 7 Millionen Blumen! Kannst du dir das vorstellen? Es gibt Tulpen in allen Farben und mit vielen verschiedenen Mustern. Wusstest du auch, dass man, um Tulpen zu pflanzen, keine Samen, sondern die Tulpenzwiebeln einpflanzt? Die sehen fast genauso aus wie die Zwiebeln, die wir essen. Nur wenn man sie pflanzt, wachsen wunderschöne Tulpen. Ich werde nächsten Frühling auf jeden Fall selber eine Tulpe in meinem Garten pflanzen. Und du?



Ein Feld voller Tulpen.

BILD ZVG

Sprache

Spreek je Nederlands?

Niederländisch wird nicht nur in den Niederlanden, sondern auch in Belgien, Suriname und auf einigen karibischen Inseln gesprochen. Deutsch und Niederländisch stammen beide von der germanischen Sprache ab. Darum gibt es viele Wörter, die in beiden Sprachen sehr ähnlich sind. Kannst du dir denken, was beispielsweise «Ik sta morgen om half zeven op.» bedeutet? Ich wusste, dass du bereits selbst darauf kommst: «Ich stehe morgen um halb sieben auf.» Wenn du also Niederländisch lernen würdest, wäre es für dich keine besonders schwierige Sprache, da viele Wörter gleich oder ähnlich wie im Deutschen klingen. Natürlich gibt es aber auch wie bei uns Dialekte. Viele nennen die niederländische Sprache holländisch, was nicht korrekt ist! Holländisch ist ein niederländischer Dialekt, der in den Provinzen Nordholland und Südholland gesprochen wird. Der Dialekt, der in Belgien gesprochen wird, heisst beispielsweise Flämisch. Deutsch und Niederländisch sind also nahe Verwandte. Versuche doch einmal, ob du Niederländisch zählen kannst: een, twee, drie, vier, vijf, zes, seven, acht, negen, tien! Nu kun je een beetje Nederland spreken! (Jetzt kannst du ein bisschen Niederländisch sprechen!)

Rezept

Goldbraune Apffelappen

Für die Apffelappen nimmt man:
2 Äpfel (z.B. Boskop)
2 TL Zucker
50 g Rosinen
½ TL Zimt
1 Packung Blätterteig
1 grosses Ei

1. Äpfel waschen, schälen und in kleine Würfel schneiden. Dann mit den Rosinen, dem Zucker und dem Zimt in einer Schüssel vermengen.

2. Blätterteig in gleich grosse Quadrate zuschneiden (ca. 10 cm Durchmesser). Je 1-2 EL Apfelmischung in die Mitte der Quadrate legen und die Quadrate zu einem Dreieck zusammen-

klappen. Die Seiten mit der Gabel zusammendrücken.

3. Ei in einer Schüssel verquirlen und die Apffelappen damit bestreichen. 15 Minuten bei 220 Grad Unter-/Oberhitze goldbraun backen.



Allerlei

Robuster Schuh aus den Niederlanden

Während meiner Entdeckungsreisen lernte ich, dass geeignetes Schuhwerk das A und O jeder Reisevorbereitung ist. Deshalb machte ich mich in den Niederlanden auf die Suche nach einem robusten Schuh. Ob du es glaubst oder nicht, aber ich habe ihn gefunden – den Klomp.

Klomp sind eine traditionelle niederländische Fussbekleidung, welche aus einem Holzblock geschnitzt werden. Sie sehen aus wie Halbschuhe, sind aber klobiger und rustikaler. Das hölzerne Fusskleid gibt es seit dem Mittelalter. Es wurde bis vor etwa 70 Jahren im Alltag getragen. Warum

man sie heute nicht mehr anzieht, leuchtet mir ein. Sie sind traditionell zwar passend, für eine Entdeckungsreise aber unbequem und viel zu schwer. Deshalb schlüpfte ich nun schnell wieder in meine Sneakers.



Rätsel

F	I	L	E	F	K	A	N	Ä	L	E	
H	A	F	E	N	Ö	M	G	M	Ü	I	
Q	H	H	F	E	N	S	N	K	I	S	
N	T	O	R	C	S	T	H	Ö	S	Y	
P	U	L	B	R	H	E	I	N	C	A	
D	L	M	W	L	A	R	T	X	I	H	
M	P	Ö	A	U	A	N	D	X	G	I	U
V	E	V	N	K	Ä	A	E	J	F	S	
E	N	E	B	E	L	M	H	Ü	F	S	
L	E	E	R	B	A	L	L	T	L	E	
O	Ä	W	I	N	D	M	Ü	H	L	E	

Finde diese zehn Wörter im Buchstabensalat.



- Amsterdam
- Rhein
- Fahrrad
- Tulpen
- König
- Windmühle
- Hafen
- Meer
- Kanäle
- Schiff



Witze

Von Keksen und Krimis

Was machen Schafe, die Streit miteinander haben? Sie kriegen sich in die Wolle.

Max fragt seine Mutter: «Mama, gibst du mir dein Münz für den alten Mann?» Sie entgegnet: «Wie schön, dass du einem alten Mann helfen willst. Wo ist er denn?» Max: «Er verkauft Glace in der Gelateria.»

Jonathan sitzt in der Schule. Der Lehrer fragt ihn: «Warum ist ein Eisbär weiss?» Jonathan entgegnet: «Wenn er rot wäre, müsste er ja Himmlar heissen.»

Geht ein Mann in die Buchhandlung und sagt: «Ich hätte gerne

einen besonders spannenden Krimi.» Der Verkäufer meint: «Da habe ich eine super Empfehlung für Sie. Bei diesem Buch hier erfahren Sie erst auf der letzten Seite, dass der Gärtner der Mörder war.»

Lara sitzt im Schulunterricht. Sie meldet sich und fragt den Lehrer: «Herr Meier, kann man eigentlich für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?» Der Lehrer antwortet darauf: «Natürlich nicht! Das wäre ja ungerecht.» Darauf sagt sie erleichtert: «Das ist ja prima! Ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!»

Lilly reist als nächstes nach Island. Augen auf in Amsterdam Lösung:

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph | sh
Impressum
Texte: Andriana Baumgartner, Michelle Bössiger, Ninah Brügger, Sara Konstantinidis, Annina Schmuiki, Claudio Schweizer.
Zeichnung: Robert Steiner